

Nekrolog.

In der Nacht vom 29. auf den 30. Januar 1872 starb **Julius Zorn**, Assistent am phytophysiologischen Privat-Institut zu Jena.

Derselbe hatte in den Jahren 1855—1858 zu Jena studirt, trat darauf im Nassauischen als Bergelève ein, nahm später in einer preussischen Oberförsterei eine Hauslehrerstelle an, welcher er eine ganze Reihe von Jahren vorstand. Dabei suchte er sich nebenbei durch fleissiges Arbeiten in der Wissenschaft zu vervollkommen und durch populäre Aufsätze Mittel zur Wiederaufnahme seiner Studien an einer Universität zu gewinnen. Im Frühjahr 1869 trat er als Assistent in das phytophysiologische Institut ein und übernahm insbesondere die Seidenraupen-Zuchten und die Versuche bezüglich der Gattine und Muscardine. Leider zeigte sich sehr bald, dass seine Gesundheit in hohem Grade geschwächt sei. Ein langsam fortschreitendes Lungenleiden wurde durch die mühsame Schmetterlinszucht nur begünstigt. Vom Sommer 1870 an verliess Zorn das Bett nur selten. Bis kurz vor seinem Tode suchte er für seinen Unterhalt zu arbeiten und sandte noch kurz vor dem letzten Blutsturz, der seinem Leben ein schnelles Ende bereitete, die kleine Arbeit über durchwachsene Kartoffeln ein. Die Präparate über Parasiten der Infektionskrankheiten werden ihm bei vielen Freunden der Parasitenkunde ein freundliches Andenken sichern.

Ein hervorragender Zug seines Charakters war der unverwüthliche Humor, der ihn auch auf dem Sterbebette nicht verlassen und ihm über manche schwere Stunde seines, an Freuden und Annehmlichkeiten nicht überreichen Lebens, hinweggeholfen hat.
